

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

494 (11.11.1897)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 10. November.

P. (Schwindelfirmen.) Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über Schwindelfirmen und Firmen zweifelhaften Rufes im Auslande.

Mannheim, 9. Nov. Der hiesige Bürgerausschuß genehmigte in seiner heutigen Sitzung die schon besprochenen städtischen Vorlagen betreffend die Pflasterung verschiedener Hauptstraßen, die Erweiterung des städtischen Wasserwerks und die Erstellung eines Grabdenkmals für den vorverstorbenen langjährigen Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Eduard Moll.

Heidelberg, 9. Nov. Der hiesige Bach-Verein hat gestern Smetana's „Blanik“ und Beethoven's „Orchesterphantasie“ als Neubeitrag gebracht.

Freiburg, 9. Nov. Von der „Allgemeinen Volksbibliothek“ wurden im Oktober 2492 Bände ausgeliehen, ungerechnet die Fristverlängerungen. Die größte Tageszahl war 105 Bände.

Konstanz, 9. Nov. Nach dem Jahresbericht der Handelskammer des Kreises Konstanz für das Jahr 1896 (II. Theil) hat die Geschäftstätigkeit einen lebhaften Aufschwung genommen.

die Konkurrenzverhältnisse ungünstig beeinflusst. Ein Theil der Konkurrenz mag allerdings durch vermehrten Konsum abgemildert werden.

Verschiedenes.

Berlin, 9. Nov. Im Herzogthum Sachsen-Gotha ist neuerdings nach dem Vorgange anderer deutscher Staaten die Gabelberger'sche Stenographie in die höheren Schulen eingeführt worden.

Berlin, 9. Nov. (Telegr.) An der Kasse des Bankhauses J. Bleichroeder in der Bog.-Straße verkaufte gestern der Verleger eines anderen Bankhauses, der auf einen Credit von 100 000 M., auf die Reichsbank lautend, wartete, den Auftrieb seiner Firma.

Berlin, 9. Nov. (Telegr.) Polizeipräsident v. Windheim tritt heute eine zehntägige Instruktionsreise nach London an und begibt sich sodann nach Brüssel.

Breslau, 9. Nov. (Telegr.) Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Heiligenort: Prinz Georg von Sachsen hat bei der heutigen Jagd einen unbedeutenden Unfall erlitten, indem einige Fellschrote ihm am linken Vorderarm trafen.

Coburg, 9. Nov. (Telegr.) Auf Befehl des Herzogs ist ein Preiswettbewerb für deutsche Dichter ausgeschrieben worden.

der Vergangenheit der Beste Coburg in dramatischen Bildern zusammenzufassen, so daß sie, auf schlichter Bühne von freiwilligen Kräften aus der Bürgerschaft dargestellt, ruhmreiche Erinnerungen zu wecken und das vaterländische Gefühl zu kräftigen vermögen.

Köln, 9. Nov. (Telegr.) In der gestrigen Sitzung der Handelskammer wurde die Mitteilung des Reichspostamts bekannt gegeben, wonach die Fernsprechverbindung Köln-Nürnberg-München vor Ende dieses Jahres zu erwarten sei.

Paris, 9. Nov. (Telegr.) Professor Bader stellte in einem Bericht vor der Statistischen Gesellschaft fest, daß die Zahl der Rekruten in Frankreich alljährlich beträchtlich zunehme, obgleich die Bevölkerung selbst nur eine sehr geringe Vermehrung aufzuweisen hat.

Rom, 9. Nov. Soeben ist, lt. „Ref. Itg.“, nach achtstägiger Dauer der Sensationsprozedur der Ermordung der Dichterin Comtesse Lara beendet und der Mörder zu elf Jahren und acht Monaten Kerker verurtheilt worden.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 4. Nov. Emil Adolf, B.: Emil Förderer, Schlosser. — 5. Nov. Emilie Marie, B.: Wilhelm Paas, Tagelöhner. — 6. Nov. Adolf, B.: Adolf Vanderey, Fabrikarbeiter.

Eheschließungen. 9. Nov. Wilhelm Gronauer von Sufersheim, Wehger, mit Frieda Specht von Ueberlingen. — Georg Föld von Obernheim, Schmied hier, mit Karoline Bredt von Ahelshelm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Im Rechten die Ehre.

Von Emma Böhmner.

(Fortsetzung.)

Hanna saß vor dem Schreibtisch in ihrem Stübchen — es war die Zeit, in der sie frei war am Tage zwischen 6 1/2 Uhr bis 8 Uhr Abends. Sie hielt Oswald's Brief noch in der Hand — fünfmal hatte sie ihn schon gelesen, ganz mechanisch wiederholte sie sich im Geiste die einzelnen Worte — sie saß da wie versteinert — unfähig, zu denken oder Entschlüsse zu fassen — sie fühlte nichts als eine graufige Leere — ein entsetzliches Angstgefühl, das ihr jede Besinnung raubte und jeden Gedanken. Wie erstorben schien alles in ihr. So saß sie nun schon eine ganze Weile — regungslos. Ihr hilfloser Blick fiel auf das Bild des »tröstlichen Christus« von Plodhorst, welches auf ihrem Schreibtische stand.

Meine über alles geliebte Hanna! Soeben erhalte ich Deine Worte. Sie haben mich so glücklich und selig gemacht, daß ich am liebsten vor lauter Freude irgend einen tollen Streich begehen möchte.

mein Schwesterchen hat mich darum nicht weniger lieb als sonst. Wie herrlich muß der Mann sein, dem Du Dein Herz geschenkt hast! Und er will uns eine Heimath geben?

Dein übergelücklicher Karl Heino.

P. S. Herr Professor will Dir auch gratuliren — und heute Abend gibt's eine — Bowle. Es ist zu schön in der Welt!

Das Blatt zitterte in Hannas Hand, es flog hin und her — und plötzlich — da kam er — der erlösende Quell, die strömenden Thränen. Unaushaltbar brachen sie aus den Augen hervor. Jetzt konnte sie beten — das Eis war gebrochen. Jeder Gedanke war ein Gebet, jeder flammende gebrochene Laut. Ihre Seele läste sich auf in einem einzigen großen Schrei zu Gott, zu ihm, der allein helfen konnte, wo Menschenverstand nicht mehr ausreichte.

Januar 14. 1892.

Mein bester Freund!

Anders darf ich Sie nun nicht mehr nennen, denn es muß zwischen uns alles vorbei sein. Ja, es ist wahr, — das Gerücht, das Ihr Freund gehört, hat nicht gelogen. Ich bin Braut und mein Verlobter ist der Landgerichtsrath Roland in D. Ihre Worte haben mich schwer getroffen, Oswald. Ich leide unfähig und flehe Sie an, mich nicht ungehört verurtheilen zu wollen. Zuerst sage ich Ihnen, und ich schwöre es Ihnen: Felt habe ich geglaubt, daß Ihr damaliger stummer Abschied mir sagen sollte, daß alles aussichtslos für uns sei, daß wir uns trennen müßten für immer. Ein Jahr liegt dazwischen. Ich hörte nie wieder von Ihnen, — aber ich liebte Sie, Oswald — vergessen — habe ich nicht. Der Antrag von Walter Roland kam für mich ungeahnt. Ich ehre und schätze meinen Verlobten sehr hoch — ich habe schwere Kämpfe gehabt — o so schwere, Oswald, darüber kann ich nicht sprechen. Ich meinte verzweifeln zu müssen. Und dann — dann dachte ich an — Karl Heino — an dessen Zukunft. Sie wissen, wie ich ihn liebe, wie mein ganzes Herz an ihm hängt. Sie kennen auch meine Sorge um ihn in Betreff seines späteren Berufs. Sie wissen das alles, und nun ermahnen Sie, was auf mich einwirkte bei dem Gedanken, Karl Heino helfen zu können, ihm sagen zu dürfen: »Du sollst Jura studiren — eine Heimath haben durch mich — geborgen sein für alle Zeit!« Ach, Oswald, Oswald, das waren Stunden!

Walter Roland ist so gut — er will Karl Heino studiren lassen, mein lieber Junge soll in Deutschland bleiben bei mir, ich verliere ihn nicht! Und er ist übergelückt! Ach! ich kämpfte mich müde, ich rang in bitterer Noth — und ich habe gewählt. Ich wollte das Rechte thun, Oswald! Und ich dachte, ich dürfte nicht an mich denken und an mein heißes Verlangen, das doch in meinen Augen hoffnungslos war! Und so ist es geschehen, ein »Zurück« gibt es nicht mehr. Walter Roland weiß alles. Ich habe ihm gleich geschrieben, daß mein Herz einem andern Manne gehört, aber ich sagte ihm auch, daß meine Liebe hoffnungslos sei. Er weiß Ihren Namen nicht, Oswald, er fragte mich nicht darnach, aber er weiß, daß Sie Künstler sind und wie wir uns trennten. Das habe ich ihm alles gesagt. Und nie darf er von Ihrem Briefe erfahren und von diesen Worten. Es ist ja alles zu spät und alles muß nun vorbei sein. Wie sollte ich jetzt noch den Muth haben, ihm von Ihrem Briefe zu sagen! Um mich von ihm frei zu betteln und ihn von neuem tausendfach kränken zu wollen? Und dann — Karl Heino! Soll ich meinem Lieblichen schreiben: »Deine Schwester hat Dich belogen und um Dein Glück betrogen, sie liebt einen anderen Mann und hat ihr eben gegebenes Wort wieder gebrochen.« O, Oswald, verstehen Sie, daß alles vorbei sein muß zwischen uns? Und dann sagen Sie selbst: Unsere Hoffnung ist unsicher, Ihr Mütterchen sorgt und ängstigt sich auch um die Zukunft. Ihr armen Künstler seid so abhängig vom Glück und den Launen der Menschen — ach! und Sie arbeiten sich müde, um mich zu erringen, — o ich bin todesmatt von allen Gedanken, Oswald. Helfen Sie mir durch ein liebes, vergebendes Wort, damit ich nicht unterliege. Heute ist unsere Verlobung veröffentlicht worden, die Karten sind an Freunde in der Ferne und Nähe gesandt; Sie werden zugleich mit diesen Zeilen die Anzeige erhalten. Karl Heino's Worte liegen vor mir — daneben Ihr Brief. Es ist mir bitter traurig, daß Sie an meinen Gefühlen gezweifelt haben, und ich verstehe es nicht, wenn Sie sagen, ich besäße kein Herz. Dann haben Sie mich nie wirklich gekannt trotz aller Liebe. Aber wir müssen jetzt Beide den rechten Weg gehen, Oswald. Und von Ihrem und meinem Briefe darf nie ein Mensch etwas erfahren.

Wenn Sie so sind, wie mein Herz Sie liebt — dann schreiben Sie mir noch ein einziges vergebendes Wort, das Vergebung bringt und — Kraft gibt, den Weg zu gehen, der gegangen sein muß. Und Oswald — schaffen Sie mit Ihrer ganzen Manneskraft und Stärke — streben Sie hoch empor und ermahnen Sie nicht. Der Künstler in Ihnen wird irdisches Leid überwinden — Ihre Kunst kann Ihnen nicht heilig und hoch genug sein — und glauben Sie mir: Lächelnd blicken Sie einst zurück auf das kleine Leid, das Ihnen jetzt unüberwindbar und groß dünkt. Und Dank und Segen über Ihr Herz für ein helfendes, tröstendes Wort und ein ewiges Lebenswohl. Hanna.

(Fortsetzung folgt.)

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien.		Verzinsliche Loose.		Unverzinsliche Loose.	
Baden 4 Oblig.	100.30	4 Def. Rudw. Bah. Ekt.	154.90	4 Badische Bank	120.50	5 Toscan. Central	93.50	4 Ansbach-Gunzenb.	100.70
" 4 Obl. v. 1886	101.10	" Pfälz. Mar-Bahn	142.00	" 4 Bader. Bank	120.50	5 Westf. C.-B. 79 Jfr.	100.00	" Augsburg	100.70
" 3 1/2 " 1892	102.00	" Gottf. Nordbahn	142.00	" 4 Bader. Bank	120.50	6 South. Pacif. Calif. I.	105.70	" Braunschweiger	107.50
Bahern 4 Oblig.	102.90	" 4 1/2 " 1897	31.60	" 4 Bader. Bank	120.50	5 Anatol. Eise. I. Serie	93.60	" Freiburger	107.50
3 1/2 " Reichsanl.	102.90	" 4 Humdrier v. 1891	92.00	" 4 Bader. Bank	120.50	3 1/2 " 1898	100.30	" Mailänder	107.50
" 3 1/2 " "	102.80	" 4 Mexitaner v. 1888	93.40	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1896	100.00	" Meiningen	107.50
Preußen 3 1/2 " Conjols	102.90	" 4 Schweden v. 1880	101.10	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1895	100.00	" Oesterreicher v. 1864	107.50
" 3 1/2 " "	102.80	" 4 Schweden v. 1896	100.60	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1894	100.00	" Oester. Kredit v. 1858	107.50
" 3 " "	102.80	" 4 Schweizer v. 1896	100.60	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1893	100.00	" Schweizer Ekt.	107.50
Wirtt. 3 1/2 " Oblig. 95	102.80	" 4 Deutsche Reichsb. M.	161.20	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1892	100.00	" Ungarische Staatsl.	107.50
Deferr. 4 Goldrente	104.40	" 4 Berlin. Handelsgef. M.	170.25	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1891	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
" 4 1/2 Silberr.	86.70	" 4 Oberheinische Bank M.	128.30	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1890	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
" 4 1/2 Papierr.	86.50	" 4 Darmstädter Bank M.	128.30	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1889	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Ungarn 4 Goldrente	103.80	" 4 Deutsche Vereinsb. M.	118.40	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1888	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Italien 5 Rente	92.60	" 4 Deutsche Bank II. M.	204.80	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1887	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Rumänien 5 Am.-R.	101.35	" 4 Dist.-Komm.-A. M.	198.10	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1886	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Rußl. Conf. 80	103.20	" 4 Rhein. Kreditbank M.	138.50	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1885	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
" C.A. 89 S.I.I.I. R.	103.40	" 4 D. Effektenb. 50% Ekt.	115.30	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1884	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Portugal 3 Ausländ. Vtr.	75.10	" 4 Dresdener Bank M.	157.00	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1883	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Argentin 5 Zinn-Goldanl. P.	75.10	" 4 National-Bank für	148.80	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1882	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
Chil. 5 C. P. 15/1293 u. n. w.	75.10	" 4 Deutsche Bank	142.40	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1881	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50
" do. (C. P. 15/1297 u. n. w.)	75.10	" 4 Pfälzische Bank	142.40	" 4 Bader. Bank	120.50	3 " 1880	100.00	" 4 Rhein. Hyp. untf. bis 1890	107.50

Mittlere Marktpreise der Woche vom 31. Oktober bis 7. November 1897. (Mittgetheil vom Groß. Statist. Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					Erhebungsorte	1 Kilogramm																								
	Weizen	Rosen	Woggen	Gerste	Hafer		Stroh	Woggen																							
Konstanz *)	21.14	22.50	17.00	18.00	14.00	Konstanz	7.00	5.00	4.00	120	50	40	28	29	144	136	120	152	140	152	220	70	24	80	48	40	320	300	300	—	
Ueberlingen	21.14	21.79	—	—	14.25	Ueberlingen	4.80	4.20	—	135	40	30	32	28	136	130	120	128	112	140	196	70	25	80	44	30	350	—	300	—	
Stodach	—	20.91	—	—	14.00	Stodach	6.00	4.60	6.40	85	42	34	32	29	140	136	120	140	120	140	210	70	22	80	42	32	360	360	320	320	
Willingen	20.70	21.48	—	—	13.00	Willingen	—	4.40	4.80	95	44	—	28	25	140	132	120	140	128	145	205	70	22	96	37	20	320	300	270	280	
Radolfzell	21.00	—	—	—	14.04	Radolfzell	—	—	—	—	120	42	36	26	125	128	100	128	140	140	180	80	22	80	40	28	340	—	300	—	
Sitzingen	21.30	—	—	—	17.72	Sitzingen	—	—	—	—	40	34	27	24	130	120	90	140	140	140	210	90	22	80	46	—	—	230	—		
Billingen	—	—	—	—	13.24	Billingen	—	—	—	—	—	—	—	—	132	120	100	132	140	150	190	90	22	80	44	—	—	270	—		
Söllingen	—	—	—	—	—	Söllingen	5.40	—	—	—	70	45	44	26	28	140	132	96	150	140	160	220	75	20	74	42	—	—	240	240	
Bonnendorf	—	23.10	—	—	—	Bonnendorf	5.40	—	—	—	70	44	26	24	140	120	100	140	140	130	200	80	24	70	42	—	—	280	260	250	
Müllheim	22.00	—	20.00	17.00	18.00	Müllheim	6.00	5.00	—	110	36	24	25	27	120	120	140	—	132	210	75	24	80	56	34	—	—	240	—		
Freiburg	21.74	—	17.66	16.00	15.50	Freiburg	5.50	4.50	5.80	90	44	30	25	26	140	130	120	140	130	140	190	90	18	70	44	34	—	240	220	180	
Breisach *)	20.00	—	16.00	17.00	15.00	Breisach *)	6.00	—	—	60	44	30	28	30	140	128	100	140	140	150	240	80	22	80	44	32	—	290	250	224	
Emmendingen	—	—	—	—	—	Emmendingen	5.10	—	—	60	44	32	26	25	144	128	100	140	140	150	220	90	20	80	42	30	—	200	200	—	
Endingen	—	—	—	—	—	Endingen	5.10	—	—	60	44	32	26	25	144	128	100	140	140	150	220	90	20	80	42	30	—	200	200	180	
Ettenheim	21.50	—	17.00	15.00	15.00	Ettenheim	5.40	—	—	80	44	36	30	25	144	132	76	140	132	152	210	65	20	75	46	36	—	230	200	180	
Offenburg	21.50	—	16.00	—	16.00	Offenburg	4.00	3.00	5.00	80	44	30	26	24	140	132	76	140	132	152	210	65	20	75	46	36	—	230	200	180	
Rastatt	20.50	—	14.50	17.50	14.50	Rastatt	—	—	—	80	44	34	23	26	136	128	100	140	140	140	230	80	22	80	40	30	—	260	230	240	
Karlsruhe *)	21.91	20.58	15.35	19.16	15.45	Karlsruhe *)	5.20	4.00	6.20	85	40	26	28	25	140	128	—	140	140	152	240	75	20	80	48	36	—	220	170	210	
Durlach	21.50	20.50	16.00	18.25	15.70	Durlach	5.00	3.50	6.50	120	28	23	25	29	150	140	120	150	150	150	240	60	18	65	50	40	—	200	160	—	
Bruchsal *)	21.75	21.75	15.50	18.75	15.00	Bruchsal *)	4.50	4.00	6.80	85	44	40	28	25	144	130	—	150	140	150	230	70	18	70	52	—	—	240	180	—	
Mannheim *)	21.00	20.50	15.00	19.00	15.00	Mannheim *)	4.00	—	—	85	40	30	22	26	120	120	—	132	—	140	200	70	20	70	40	32	—	230	180	200	
Rosbach *)	20.00	—	15.50	19.00	14.00	Rosbach *)	4.00	—	—	4.30	85	28	24	22	120	120	—	132	—	140	200	70	20	70	40	32	—	250	190	—	
Wertheim *)	21.00	—	15.50	19.00	15.00	Wertheim *)	7.20	6.10	6.40	88	50	40	30	25	150	130	105	160	170	150	200	100	16	80	44	34	—	220	205	225	205
Basel *)	21.00	—	15.50	19.00	15.00	Basel *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

\*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mültern, Fuhrkatern und Landwirthen.

Mittheilung des Groß. Statist. Landesamts.

Monatliche Durchschnittspreise von Hafer, Stroh und Heu für Oktober 1897.

Orte.	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh	Heu
<b>1. Mittlere Monatspreise.</b>			
Konstanz	18 85	6 13	4 35
Willingen	14 33	6	5 80
Freiburg	14 82	5	5 20
Offenburg	—	5 50	5 80
Rastatt	—	4 95	6 43
Karlsruhe	—	5 47	7 20
Bruchsal	—	4 90	5 70
Mannheim	14 81	5	6 50
Rosbach	14 13	4 50	5 63
Wertheim	13 88	—	—

2. Monatliche Durchschnitte der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag).

Orte.	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh	Heu
<b>Reichsgefetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.</b>			
Konstanz	14 60	6 13	4 35
Willingen	16 53	6	5 23
Freiburg	15 59	5 20	5 45
Offenburg	—	5 80	6
Rastatt	—	4 95	6 43
Karlsruhe	—	5 47	7 20
Bruchsal	—	4 90	5 70
Mannheim	15 29	6	7
Rosbach	14 13	4 50	5 63
Wertheim	13 88	—	—

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

H. 872. Nr. 27358. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen: 1. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 81, Firma R. Demerth in Karlsruhe. Inhaber: Möbelfabrikant Rudolf Demerth in Karlsruhe. Dem Kaufmann Friedrich Demerth in Karlsruhe ist Procura erteilt. 2. In das Gesellschaftsregister zu

Band III D. 3. 109 zur Firma Grund & Dehmichen in Karlsruhe. Ehevertrag des Gesellschafters Hermann Dehmichen mit Klara, geb. Weich von Karlsruhe, d. d. Karlsruhe, 5. October 1897, wonach die beiden Brautleute ihre ehelichen Güterverhältnisse nach R. G. S. 1500 bis 1504 und ferner bedingen, daß jeder Theil von seinem gegenwärtigen und künftigen fahrenden Vermögen nur den Betrag von 100 M. in die Gemeinschaft wirft, alles übrige, fahrende und liegende Vermögen nebst den gegenwärtigen und künftigen Schulden eines jeden Theils von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt. Karlsruhe, den 8. November 1897. Groß. Amtsgericht III. Für i. H. 907. Nr. 52433. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. 3. 44 Gef. Reg. Band VIII. Fabrik chemischer Produkte Rheingebirgsheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim. Diese Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche ihren Sitz in Mannheim hat, ist errichtet durch den notariellen Form abgeschlossenen Gesellschaftsvertrag vom 21. October 1897. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Verkauf chemischer Produkte jeder Art. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,000 M. — Hunderttausend Mark. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer: auch wenn mehr als ein Geschäftsführer bestellt ist, erfolgt die Abgabe von Willenserklärungen und die Zeichnung der Firma durch jeden derselben selbständig, indem der Zeichnende der Firma der Gesellschaft seine Unterschrift beifügt. Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt: Dr. Leopold Firsich, Chemiker in Mannheim, und Gustav Lefo, Kaufmann in Mannheim. Mannheim, den 5. November 1897. Groß. Amtsgericht III. Mittermaier. H. 873. Nr. 52436. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 412 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Heim. Bartha“ in Mannheim. Der unterm 29. August 1897 zwischen dem Firmeninhaber Firsich genannt Heinrich Bartha und Martha Guthmann von Darmstadt errichtete Ehevertrag setzt das Beding des Ausschlusses der Gütergemeinschaft gemäß R. G. S. 1530 bis 1535 fest. 2. Zu D. 3. 296 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: „Engels & Scheel“ in Mann-